



NEWSLETTER 1/26

Andritz, Jänner 2026

1. In eigener Sache

Unsere Initiative wächst und gedeiht – das freut uns, erfordert aber von Zeit zu Zeit Anpassungen – diesmal bei unserem Außenauftritt und in der Kommunikation:

- Der ‚Raum für Alle‘ in der Andritzer Reichsstraße 38 (2. Stock) wird künftig ‚**Andritzer StadtteilTreff**‘ heißen (Kurzform AST)
– im Einklang mit der Terminologie der Grazer Stadtteilarbeit.
- Der Newsletter erscheint künftig monatlich, im gleichen Rhythmus wie das Monatsprogramm. Dieses wird künftig sämtliche Termine umfassen und nicht nur die Angebote im Andritzer StadtteilTreff.
- Unsere Website wird aktuell überarbeitet, um sie übersichtlicher und benutzerfreundlicher zu machen. Sie wird voraussichtlich Ende des Monats verfügbar sein.



2. Andritzer StadtteilTreff – Regelmäßige Termine

Diese sind im Monatsprogramm der Initiative enthalten, das als Beilage zum Newsletter versandt wird. Daher werden sie hier nicht mehr zusätzlich angeführt - lediglich neue Angebote werden hier vorgestellt. Damit entsprechen wir dem Wunsch nach einem übersichtlichen Gesamtprogramm mit allen Terminen und einem kürzeren Newsletter.

Das Monatsprogramm wird auch weiterhin im Schaukasten und in anderen Einrichtungen ausgehängt sowie auf der [Website](#) und in der [Facebook Gruppe](#) der Initiative angekündigt.

3. Veranstaltungen im Andritzer StadtteilTreff

Am **Samstag 10.1.** beginnt der **Kurs zur Sturzprävention** für über-65-Jährige mit dem Titel "Trittsicher und aktiv", der kostenlos ist und in Kooperation mit der ÖGK durchgeführt wird. Er besteht aus 12 Einheiten à 50 Minuten, die immer samstags bis einschließlich 28.3. im ‚Andritzer StadtteilTreff‘ stattfinden. Auf Grund des regen Interesses finden zwei Kurse hintereinander statt (Beginn um 10 Uhr bzw. um 11 Uhr), die beide ausgebucht sind!

Gast des **KAB+ Nachmittagsdialogs** am **Mittwoch 14.1.** von 15 – 17 Uhr ist **Bürgermeisterin Elke Kahr**. Gemäß dem Motto dieser Veranstaltungsreihe ‚Reden über Gott & die Welt‘ wird es primär ein Gespräch über spirituelle und weltanschauliche Themen sein, nicht jedoch über aktuelle Ereignisse oder die Politik der Stadtregierung! Um telefonische Voranmeldung wird ersucht unter 0676/8742-2644 (Hr. Labner, KAB Vorstand).

Am **Dienstag 20.1.** ist um **17.30 Uhr** die **Vernissage** der **Ausstellung von Elisabeth Horvatek** mit dem Titel "Meine Farben - meine Bilder". Sie ist bis Ende Februar zu sehen - während des Jour fixe, bei Veranstaltungen oder nach Vereinbarung.

Am **Donnerstag 22.1. um 9 Uhr** hält **Dr. Paul Ziller** auf Einladung des Freizeitvereins 'Sonntagswandern' einen Vortrag zu 'Gemeinsam Gesund Altern'. Für Vereinsmitglieder ist der Eintritt kostenlos, Rückfragen und Informationen unter 0664 / 2118381. Dies ist der Auftakt für weitere Veranstaltungen des Vereins zum Thema 'Altern und Gesundheit'.

4. Weitere Angebote der Initiative

Freitag 9.1. ist der erste **BiciBus** im Neuen Jahr. Gemeinsam wird von der Arlandsiedlung und dem Spielplatz Ziegelstraße zu den Andritzer Volksschulen geradelt. Für Interessierte wurde eine eigene WhatsApp Gruppe eingerichtet, mit Informationen, Routen und Zeitplan.



5. Bebauungsplanung in Andritz

In den letzten Jahren hat die Stadtplanung einige Bebauungspläne im Bezirk erstellt (Andritzer Reichsstraße, Lindengasse, Pfanghofweg). Anlass waren jeweils konkrete Bauinteressen sowie Verpflichtungen der Stadt gemäß Flächenwidmungsplan. Die Bebauungspläne waren teilweise mangelhaft, sie entsprachen vorwiegend den Wünschen der Bauwerber oder haben die Ergebnisse von vorgelagerten Architekturwettbewerben (der Investoren!) umgesetzt. Öffentliche Interessen und jene der Anrainer:innen sowie die Einfügung in das städtebauliche Gesamtbild kamen dabei häufig zu kurz.

Eine Folge dieser Praxis ist die abnehmende Akzeptanz in der Bevölkerung, wie zuletzt beim Bebauungsplan Andritzer Reichsstraße. Hier dauert der rechtliche Widerstand der Anrainer:innen bereits mehr als 2,5 Jahre und geht jetzt mit einer Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof in die nächste Runde. Dies bedeutet weitere Verzögerungen für den Bauwerber und Rechtsunsicherheiten für die Anrainer - möglicherweise wird der Plan sogar aufgehoben.

Um derartige Situationen zu vermeiden, sollte frühzeitig - und unter breiter Beteiligung - an städtebaulich befriedigenden Lösungen gearbeitet werden. Statt erst im Zuge eines Bauprojekts aktiv zu werden, sollte die Stadtplanung zunächst einen städtebaulichen Rahmenplan erarbeiten, der dann die Basis für einen Bebauungsplan bildet. Diese Vorgangsweise war übrigens lange Zeit gängige Praxis in Graz.

Der Bebauungsplan ist das wichtigste Instrument, mit dem die Stadt das Baugeschehen beeinflussen kann. Es sollte zumindest in den zentralen Entwicklungsgebieten angewendet werden, das hieße konkret eine **Bebauungsplanpflicht für das gesamte Andritzer Zentrum**. Damit könnte eine gesamthafte städtebauliche Gestaltung und der Schutz wichtiger Ensembles erreicht werden. Gerade entlang der Andritzer Reichsstraße gibt es ja punkto Bebauung große Unterschiede: Westlich des Andritzer Hauptplatzes wird eine vier- bis fünfgeschossige Verbauung mit einer hohen Bebauungsdichte forciert, auch auf Kosten des bauhistorischen Altbestands. Östlich davon dominiert ein- bis zweigeschossige Verbauung mit einer deutlich geringeren Bebauungsdichte.

Als ersten Schritt schlagen wir daher vor, einen **städtischen Rahmenplan** für das Gebiet **vom Andritzer Hauptplatz bis zur Radegunder Straße** auszuarbeiten (siehe Luftbild), gefolgt von einem Bebauungsplan. Damit könnten klare Vorgaben für zukünftige Projekte im Hinblick auf Bebauungsdichte und -höhe, Abstands- und Grünflächen, Verkehrsflächen etc. gemacht werden. Diese sollten unter Berücksichtigung öffentlicher

Interessen, privater Bebauungswünsche und Anliegen der Anrainerschaft diskutiert und festgelegt werden. Dieser Plan wäre auch die Grundlage für eine Aufwertung des gesamten Straßenraums durch Beschattung und Verkehrsberuhigung, wie von der Initiative bereits vor Jahren in ihrer ‚Ideenskizze für das Andritzer Zentrum‘ vorgeschlagen wurde.



6. Weitere Termine

Dienstag 13.1. (17:30 - 19:00 Uhr): „Wie konnten Bürger:innen ein lebenswertes Andritz (mit)gestalten?“ Diese Veranstaltung findet im abc statt und ist Teil der Reihe ‚Vor.Stadt.Geschichten‘ von Stadtbibliothek und Stadtarchiv. In Form eines Erzählcafés berichten ausgewählte Personen/Organisationen über ihre Erfahrungen.

Samstag 17.1. Repaircafé Stattegg: Im Gemeindeamt Stattegg von 08:30 -12:00 Uhr, Anmeldung erforderlich unter repaircafe-stattegg@gmx.at oder Tel. 0699/19484960.



Wir arbeiten ehrenamtlich und erhalten öffentliche Förderungen für unsere Aktivitäten. Wir benötigen jedoch einen Grundstock an privaten Mitteln für laufende Ausgaben und ersuchen um finanzielle Unterstützung auf unser Vereinskonto (IBAN: AT66 2081 5000 4461 9336).

Wir freuen uns über Ihr Interesse, Rückmeldungen, Ideen und Beteiligung!

Das Team der Initiative Lebenswertes Andritz